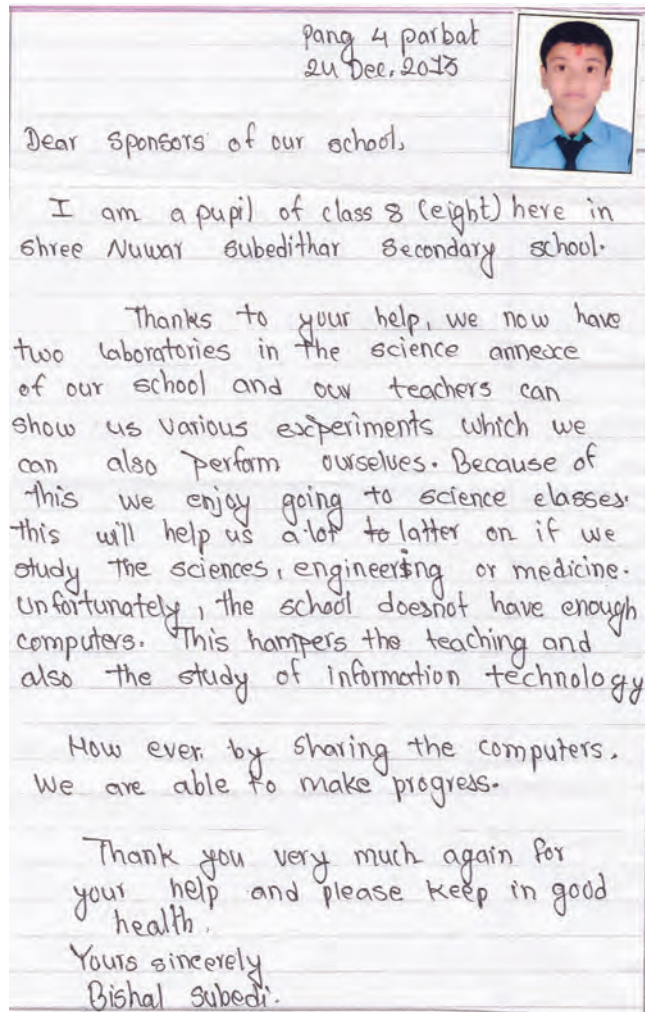


„Shree Nuwar Subbedithar Secondary School“,
Pang (Nepal)

Anfang des Jahres hatten wir wieder Kontakt zu unserem Partner in Nepal, Dr. Shashi Malla, der uns erneut berichtete, dass die Schülerinnen und Schüler wieder mit überdurchschnittlich guten Leistungen die Prüfungen abgeschlossen hatten. Wenig später erreichten uns dann Briefe von Jungen und Mädchen der Schule, die sich für die Unterstützung ihrer Ausbildung beim VFKE bedankten. Da dieser Dank in erster Linie Ihnen gilt, möchten wir Ihnen als ein Beispiel den Brief von Bishal nicht vorenthalten. In diesem Jahr haben wir noch einmal einige neue Computer und einen schnellen Internetzugang für die Schule finanziert.



Brief von Bishal aus der Secondary School in Pang, Nepal



Verein zur Förderung von Kleinprojekten in Entwicklungsländern e.V.

Association for the Promotion of Small-Scale Projects
in Developing Countries Inc.

Rundbrief 2014

Liebe Förderinnen und Förderer des VFKE,

Im letzten Jahr bezog ich mich in der Einleitung unseres Rundbriefes auf Malala Yousafzai. Das junge Mädchen wurde durch Schüsse in Kopf und Hals schwer verletzt, als die Taliban ihren Schulbesuch in ihrer Heimat verhindern wollten. In ihrer Rede vor der Jugendversammlung der UNO sprach sie nun aus, wofür unter anderen auch wir vom VFKE seit Jahrzehnten eintreten: „Ich bin hier, um für jedes Kind das Recht auf Bildung einzufordern! (...) Das Sprichwort: „Der Stift ist mächtiger als das Schwert“, hat Recht.“ In diesem Jahr wurde Malala mit dem Friedensnobelpreis geehrt und kann nun mit einer noch stärkeren Stimme für das Recht der Kinder der Welt auf Bildung sprechen.

Der VFKE gratuliert Malala Yousafzai von ganzem Herzen!

Wir sind zwar nur ein kleiner Verein mit bescheidenen Mitteln, aber auch unser Bestreben ist es im zurückliegenden Jahr gewesen, möglichst vielen Kindern zu mehr Bildung zu verhelfen.

In diesem Rundbrief erfahren Sie nun wieder, wie wir durch Ihre Unterstützung unseren Projektpartnern in ihrer Arbeit helfen konnten. Ich danke Ihnen als Spendern, unseren Projektpartnern vor Ort und den Mitgliedern des VFKE für die Treue und Beharrlichkeit, mit der Sie uns begleiten, damit dieser Verein nun schon seit über 26 Jahren Projekte in aller Welt unterstützen kann!

Ich wünsche Ihnen allen ein gesundes, friedliches, erfolgreiches und glückliches neues Jahr 2015.

Weitere Infos unter : www.vfke.info

Bitte bleiben Sie uns treu!

Mit herzlichen Grüßen

Holger Heitmann



Verein zur Förderung von Kleinprojekten
in Entwicklungsländern e.V.

Association for the Promotion of Small-Scale Projects
in Developing Countries Inc.

www.vfke.info

Sitz des Vereins: Kiel

Die Gemeinnützigkeit ist anerkannt durch
Bescheid des Finanzamtes Kiel Nord Nr. 2724

Spendenkonto:

VFKE e.V.

IBAN: DE71 2215 0000 0130 0025 28

BIC: NOLADE21ELH · Sparkasse Elmshorn

Postanschrift:

Holger Heitmann (Erster Vorsitzender)

An der Marienhölung 33, 24955 Harrislee, Telefon: 04 61 / 97 89 98 70

E-Mail: holger_heitmann04@web.de

Hope Orphan Pre-School in Mshomoroni, Mombasa (Kenia)

Wie wir schon im vergangenen Jahr berichteten, plante die Schule in Mombasa einen Neubau für eine Grundschule, die als Weiterführung der seit 2008 sehr gut funktionierenden Vorschule dienen sollte. Dort werden jetzt 45 Kinder in drei Klassen unterrichtet, die das Geld für den Besuch einer staatlichen Schule nicht aufbringen können.

Nachdem die Finanzierung unter anderem auch mit Geldern des VFKE gesichert ist, konnte mit dem Bau der ersten zwei Klassenzimmer begonnen werden.

Waisenkinder und Kinder von alleinerziehenden Eltern werden kostenlos unterrichtet. Es werden aber auch Schülerinnen und Schüler in diese Grundschule aufgenommen, deren Eltern die Kosten tragen können. So wird erreicht, dass sich das Projekt in Zukunft selbst finanzieren kann.

Unser Projektbetreuer Elando Tenge steht in Kontakt mit der Schulleitung und informiert sich regelmäßig über den Fortgang des Schulbaus.



Der Rohbau für die ersten Klassenräume der Grundschule ist abgeschlossen.

Waisenhaus für Mädchen „Ma Niketan“, Thane bei Mumbai (Indien)

Zum dritten Mal seit 2011 führte es Pia Weide nach Ma Niketan (s. Rundbrief 2011 und 2012). Sie stellte schnell fest, dass es dort allen Schwestern, Mädchen, Küchen- und Gartenhelferinnen gut ging, obwohl sich die Bewohnerinnen Ma Niketans in einer schwierigen Situation befinden; es geht um den Bau des Wohnhauses „Little Paradise“. Die von der zuständigen Behörde benötigte Baugenehmigung lässt bekanntlich seit längerer Zeit auf sich warten. Ohne diese kann das baufällige, wasser- und kälteundurchlässige Haus nicht neu gebaut werden. Vor Ort sind bereits vorbereitende Maßnahmen getroffen worden. Die Mädchen wurden übergangsweise in einem anderen Haus untergebracht. Das ist allerdings keine längerfristige Lösung, da dieses Gebäude täglich für Bildungszwecke genutzt wird (Hausaufgaben, Nachmittagsunterricht, Yoga, Tanzunterricht, diverse Proben für Veranstaltungen) und zukünftig zum beruflichen Ausbildungszentrum umgebaut werden soll (s. Rundbrief 2013).

Der VFKE e.V. hofft weiterhin für alle Bewohnerinnen in Ma Niketan auf eine schnellstmögliche Baugenehmigung, damit die beiden geplanten Projekte realisiert werden können, vor allem der dringend notwendige Wohnhausbau.



Pia Weide besuchte die Bewohner in Ma Niketan und informierte sich über den Stand der Baumaßnahmen

Waisenhaus „Nuestros Pequeños Hermanos“, Talanga, bei Tegucigalpa (Honduras)

Unsere langjährigen Projektpartner aus El Rosario nahe der Hauptstadt Tegucigalpa, Jörg Duensing und Monika Mahler, besuchten im Juni 2014 das Waisenhaus „Unsere kleinen Brüder und Schwestern“ in Talanga. Vor Ort konnten sie sich von der sinnvollen und weiterhin gut laufenden Arbeit der Jugendlichen mit Behinderungen beim Verpacken von Gewürzen und Kräutern überzeugen. Die kleine Lernwerkstatt war 2011 durch Spendengelder des VFKE eingerichtet worden (s. Rundbrief 2011/2012). Der Leiter des Waisenhauses, Stefan Feuerstein, ist sehr zufrieden mit diesem kleinen und sehr erfolgreich verlaufenden Projekt. Wir vom VFKE freuen uns, mit einer relativ kleinen Anschubfinanzierung einen den Jugendlichen Erfolg und Freude bringende Beschäftigung und damit verbunden auch eine kleine Einnahmequelle durch dieses Projekt in Gang gesetzt zu haben - getreu unserem Vereinsmotto „Hilfe zur Selbsthilfe“.



Jugendliche mahlen, wiegen und verpacken die Gewürze in der Lernwerkstatt

AMUKA Bugobero, (Uganda)

In diesem Jahr war Antje Balack zweimal in Uganda, um im Projekt mitzuarbeiten, Patenkinder zu besuchen und am Leben der Menschen Anteil zu nehmen. Es ist sehr erfreulich, dass das AMUKA-Team immer mehr in die Dörfer geht und dort, wo Not ist, ganz praktisch hilft. Dies geschieht z. B. durch den Bau von Latrinen, von Tip-Taps zum Händewaschen und beim Flickern löchriger Dächer. Speziell alleinstehende Frauen mit Kindern oder ältere Menschen benötigen diese Hilfe. Sogar einige Jugendliche bringen sich sehr engagiert in diese Arbeit ein. Da es in Uganda besonders in den Dörfern keinerlei Müllentsorgung gibt, unterrichtet das Team die Bevölkerung auch in der richtigen Trennung und Entsorgung von verschiedenen Abfällen. Es werden Gruben für Kompostabfälle und Müll gegraben. Nach und nach spricht es sich in den Dörfern herum, dass besonders benachteiligte Menschen bei AMUKA Hilfe erhalten und so kommen immer wieder Eltern mit schwerstbehinderten Kindern vorbei. Die Mitarbeiter begleiten diese zu einer weit entfernten orthopädischen Klinik, wo die Kinder operiert oder mit Hilfsmitteln versorgt werden können. Besonders begeistert haben uns die Fortschritte des 10jährigen Waisen Derrick, der gehörlos und spastisch gelähmt ist. Er kann jetzt mit Gehhilfen laufen und benutzt erste Gebärden, um sich zu verständigen.

Durch die Zahnbehandlung eines aidskranken Patenkinds in der nächsten Stadt ergab sich ein Kontakt zu dem jungen Zahnarzt Dr. Ivan. Eine zahnmedizinische Versorgung in dieser ländlichen Gegend ist kaum vorhanden und die Menschen haben oft nicht das Geld, um für eine Behandlung in die Stadt zu fahren. Der VFKE unterstützt einen für Januar 2015 geplanten Einsatz mit Dr. Ivan und seinem Team. Während dieses Einsatzes können mit Hilfe einer mobilen Einheit Füllungen gemacht und Zahnstein entfernt werden.



Antje Balack ist begeistert von den Fortschritten, die der Waisenjunge Derrick mit der Unterstützung durch Victo erreicht hat.